



**Der Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal**

Anschrift
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon
+49 202 563 5893

Telefax
+49 202 563 8020

E-Mail
oberbuergermeister
@stadt.wuppertal.de

Stadt Wuppertal – Oberbürgermeister - 42269 Wuppertal

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Wuppertal
- im Hause -

02. September 2013

**Antwort auf die Ergänzung der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS
90/ DIE GRÜNEN vom 14.08.2013 zur Weiterfinanzierung der Schulso-
zialarbeit durch bisher nicht verausgabte Mittel**

Sehr geehrter Herr Schulz, sehr geehrte Damen und Herren,

in Ergänzung zu Ihrer Kleinen Anfrage vom 19. Juli 2013 haben Sie am 14. August 2013 im Zusammenhang mit dem Verbleib der für die Schulsozialarbeit im Jahre 2011 zur Verfügung stehenden Bundesmittel um die Beantwortung der Fragen 3 - 5 Ihrer ursprünglichen Anfrage gebeten.

Frage 3

Warum wurden diese Mittel nicht verwendet, um die für alle Schülerinnen und Schüler wichtige Schulsozialarbeit über 2013 hinaus fortzuführen, wie es andere Kommunen praktizieren?

Antwort zu Frage 3

Angesichts der Haushaltssituation wurden alle Minderausgaben zur Reduzierung des Jahresdefizits herangezogen. Die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für eine Mittelübertragung lagen nicht vor. Im Übrigen war Anfang 2012 nicht davon auszugehen, dass der im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gerade erst angelaufene Aufbau der Schulsozialarbeit durch die Uneinigkeit zwischen Bund und Ländern über die Weiterfinanzierung ab 2014 bereits wieder infrage gestellt werden könnte.

Frage 4

In welchen politischen Gremien wurde die Entscheidung getroffen, die Restmittel dem allgemeinen Haushalt zuzuführen? Welches Gremium wurde darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Mittel bis Ende 2013 nicht in voller Höhe für die Schulsozialarbeit verbraucht werden?

Antwort zu Frage 4

Durch die Auflagen der Aufsichtsbehörde war die Stadt gezwungen, alle nicht zweckgebundenen Einnahmen zur Absenkung des Fehlbedarfs zu verwenden. Ein Entscheidungsspielraum politischer Gremien bestand insofern nicht. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Abruf von Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes (Drucksache VO/0215/12-A) in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19. April 2012. Der Jugendhilfeausschuss wurde mündlich informiert.

Frage 5

Über welchen Zeitraum könnten die aus Bundesmitteln finanzierten Schulsozialarbeiter-Stellen in Wuppertal weitergeführt werden, wenn die in den allgemeinen Haushalts überführten Restmittel für eine Weiterfinanzierung der Stellen verwendet würden?

Antwort zu Frage 5

Der um 2,8 % erhöhte Anteil für die Schulsozialarbeit an den Kosten für die Unterkunft belief sich für 2011 (April – Dezember) auf 2,45 Millionen Euro. Zur Frage der Übertragbarkeit der nicht ausgegebenen Mittel verweise ich auf meine Antworten zu Ihren Fragen 3 und 4.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jung

2 – Durchschrift an Ratsfraktionen der CDU, SPD, FDP, DIE LINKE, WfW und Ratsgruppe DCW z.K.

3 – z.Vg.